



WISSEN AUS DER REGION Seit gut 200 Jahren gibt es die Cervelas als feine Brühwürste, wie wir sie heute kennen. Denn erst mit der Verbreitung des Fleischwolfs war es möglich, feines Brät zu produzieren. Hergestellt wird die beliebte Kultwurst von der Micarna in Bazenheid SG.

Migros
Ostschweiz



«Beinvegni a Trun»

Der Verein **Union la chanzun rumantscha** wurde 2016 gegründet, um das rätoromanische Liedgut zu fördern. Dank seiner Initiative wird Trun vom 15. bis 17. März von Melodien und Gesang erfüllt – in Rätoromanisch natürlich.

Text: Irma Keller **Bilder:** Rilana Cadruvi, Benjamin Hofer



Engagiert für das romanische Liedgut: Clau Scherrer, Präsident der Union la chanzun rumantscha

Die Rätoromanen singen gerne. So erstaunt es nicht, dass auch in kleineren Dörfern Chöre vertreten sind. Der Schatz an Volks-, Tanz- und sakralen Liedern in der romanischen Schweiz ist gross. «Das Liedgut ist nicht gefährdet, aber es muss gepflegt werden, damit es nicht in Vergessenheit gerät», so Clau Scherrer, Präsident des Vereins Union la chanzun rumantscha. Deshalb organisiert der Verein vom 15. bis 17. März in Trun das Festival da la chanzun rumantscha. Die

Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. «Der Anlass soll zur Bühne für neue Ideen und Impulse werden», sagt Scherrer stolz.

Vielseitiges Programm

Neben Konzerten steht am Samstag nachmittag ein Kompositionswettbewerb auf dem Programm. Dafür gingen 30 Bewerbungen mit Musikstücken ein. Eine unabhängige Jury hat eine Vorauswahl der Kompositionen getroffen, die nun präsentiert wird. «Ich habe 12 Musikstücke zu

Hause und keine Ahnung, wer sie geschrieben hat», schmunzelt der 43-jährige Clau Scherrer, «auch ich erfahre dies erst bei der Aufführung.» Die Zuhörer können zudem ein Publikumslied wählen. Zum Abschluss des dreitägigen Festivals folgt eine Diskussionsrunde, in der fünf Kulturexperten über die rätoromanische Seele und die allgemeine Situation von Gesang und der Musik in der rätoromanischen Schweiz philosophieren. **MM**

Infos: chanzunrumantscha.ch

MIGROS
kulturprozent